

Rechenschaftsbericht der provisorischen H.V.C. des A.A.C.Z.

Autor(en): **Platter, N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **11 (1906)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-972359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechenschaftsbericht

der

provisorischen H. V. C. des A. A. C. Z.

Mit der Fertigstellung der Mischabelhütte und Übergabe derselben an den A. A. C. Z. war im wesentlichen die Arbeit des alten Hüttenbaucomités erledigt und da dessen Mitglieder auch nach der langen Dauer ihrer Funktion und nach der regen und vielseitigen Tätigkeit, die sie entfaltet hatten, allmählig amtsmüde geworden waren, so wurde auf den 24. Februar 1906 eine *Generalversammlung* in die Äpfelkammer einberufen, um das Comité zu entlasten und über das weitere Procedere schlüssig zu werden. In jener Versammlung waren anwesend: Prof. Amberg, Prof. A. Schweitzer, Dr. Oswald, Dr. Fr. Weber, V. de Beauclair, Dr. N. Platter, G. A. Guyer. Ausserdem waren schriftlich einige Stimmen abgegeben worden. Eine genaue Prüfung der Sachlage liess die Anwesenden nach langen Debatten zu der Ansicht kommen, dass die Versammlung beschlussunfähig sei. Allein das Comité erklärte, unter keinen Umständen weiter amten zu wollen und namentlich wünschte die treibende Kraft und Seele derselben, V. de Beauclair seiner Pflichten und Funktionen enthoben zu werden; indem er sich gleichzeitig bereit erklärte, die noch ausstehenden fälligen Beträge eintreiben zu wollen. Aus dieser schwierigen Sachlage wurde dann in der *Sitzung des A. A. C. Z. vom 15. März* in der Art ein Ausweg gefunden, dass man beschloss, für die laufenden Arbeiten des alten Hüttenbaucomités, namentlich für die Verwaltung der Mischabelhütte, eine neue *5-gliedrige Kommission* einzusetzen. Die neue Institution sollte zunächst ein Provisorium sein, bis zu einer im August einzuberufenden Generalversammlung, anlässlich der Einweihung, der im Baue befindlichen Windgällenhütte. Bis dahin hätte man Zeit, die Brauchbarkeit der neuen Einrichtung zu prüfen. In diese Kommission wurden gewählt:

Dr. N. Platter, Zürich V; Dr. Vuithier, Zürich V; Dr. Martin, Luzern; W. Noack, Zürich IV; J. Kappeyne, Zürich IV.

Ich glaube, es nach unseren seitherigen Erfahrungen als unpraktisch bezeichnen zu dürfen, dass ein nicht in Zürich wohnendes oder studierendes Mitglied in die Kommission gewählt wurde, denn dadurch wurde das Zusammenarbeiten der Kommission unnötig erschwert.

Am 27. März 1906 fanden sich auf Veranlassung des Berichterstatters die drei Kommissionsmitglieder: Dr. Vuithier, Dr. Platter und W. Noack bei Prof. Amberg zusammen zu einer Besprechung über ihre Funktionen und Pflichten, und einigten sich zugleich dahin, auf den 5. April eine *konstituierende Sitzung*

der Gesamtkommission abzuhalten. In dieser Sitzung wurden die einzelnen Funktionen folgendermassen auf die Mitglieder verteilt:

Dr. Platter, Vorsitzender;

Dr. Vuithier, Kassier;

W. Noack, Aktuar.

Zugleich wird von *Dr. Platter* ein *Reglementsentwurf* für die Tätigkeit der Kommission vorgelegt, der an den Club weitergeleitet und dort zur endgültigen Redaktion gebracht werden soll.

Der erwähnte *Reglementsentwurf* wird in der Sitzung vom 17. Mai vom Club mit wenigen Änderungen angenommen und damit die Grundlage und Direktive für die Arbeit der Kommission geschaffen.

Die Kommission hatte zunächst nur die *Verwaltung der Mischabelhütte* durchzuführen. Es ergaben sich daraus folgende Traktanden: 1. *Wie soll die jeweilige Ergänzung von fehlendem Hütteninventar erfolgen?* Soll jeweils ein Vorrat zum Engros-Preise angeschafft und daraus der Soll-Bestand des Inventars durch Abgabe der nötigen Stücke ergänzt, oder sollen einfach jeweils im Detailankauf die fehlenden Sachen beschafft werden? Man einigte sich auf letzteren Modus.

2. *Holzankauf für die Mischabelhütte*: Das freundliche Anerbieten von Herrn *Lagger* (Saas Fee), das Holz jeweils zu günstigen Bedingungen und zu guter Zeit ankaufen zu wollen, wird dankend akzeptiert.

3. *Hüttenwart*: Der Vertrag wird mit *Jakob Kalbermatten* abgemacht für 1906 und für 1907 erneuert, indem man sich mit seinem Ersuchen um etwelche Lohnerhöhung einverstanden erklärt.

4. Es wird eine *Geschäftsordnung* aufgestellt.

Am 1. bis 4. Juli macht *W. Noack* im Auftrage der Kommission die *Frühjahrshütteninspektion*. Er findet die Hütte in gutem Zustand und trifft Abmachungen über die Fertigstellung der *Verschindelung*. Mit der *Einweihung und Übergabe der Windgällenhütte* an den Club am fünften August erweitert sich die Tätigkeit der Kommission, indem nun auch die Verwaltung der neuen Hütte auf sie übergeht. Das Hüttenbaucomité der Windgällenhütte bleibt auch weiterhin noch in Function für alles, was mit der definitiven Fertigstellung der Hütte noch in Zusammenhang steht und bis zum Rechnungsabschluss für den Hüttenbau.

Zu gleicher Zeit schrumpfte die Kommission auf drei Mitglieder zusammen, denn *Dr. Martin* war mit den Vorbereitungen für seine Expedition nach Bolivia zu sehr beschäftigt, um ihr weiter angehören zu können und *W. Noack*, bisher unser tätigstes Mitglied, hatte seine Studien vollendet und war nach England übergesiedelt. Da während der Ferien eine Ergänzung der Kommission nicht wohl möglich war und da man die baldige Wahl einer definitiven Kommission voraussah, so erklärte sich der Rest der bisherigen bereit, noch weiter zu amten. Ein auffallend frühes Einsetzen von Schneefällen im Herbst, und die Unmöglichkeit, vor Semesterbeginn Hütteninspektoren aufzutreiben, brachten es dann mit sich, dass die obligatorischen Herbstinspektionen der beiden Hütten nicht ausgeführt werden konnten. Allerdings gingen am 10. September *Gebhart Guyer* und der Unterzeichnete in die *Windgällenhütte*, um die Hüttenkasse zu leeren. Allein, da man noch eine spätere Hütten-

inspektion vorgesehen hatte, so unterliessen die Genannten eine genaue Inventarisierung und Untersuchung des Zustandes der Hütte. Bald darauf setzte, wie gesagt, Winterwetter mit Schnee ein, das Vordringen zur Hütte musste unterbleiben, die Schlussinspektion konnte nicht gemacht und vor allem auch das Hüttenbuch nicht zu Tale gebracht werden. Als *Hüttenwart* für die W. G. H. hatte *Franz Epp* (Bristen) für 1906 zu unseren vollen Zufriedenheit fungiert und wurde sein Vertrag für 1907 erneuert.

Ebenso konnte Kappeyne, der am 10. bis 11. Juni zur Inspektion der Mischabelhütte abgesandt wurde, nicht zur Hütte vordringen, da schon zu grosse Schneemassen lagen. Auch das Hüttenbuch der Mischabelhütte konnte somit nicht zu Tale gebracht werden, während der Inhalt der Hüttenkasse uns schon vorher durch Lagger (Saas Fee) zugesandt worden war. Mit Ende des Wintersemesters 1906—1907 hatte auch Kappeyne seine Studien beendet und war nach Genf zurückgekehrt, von der alten Kommission blieben also nur noch Dr. Vuithier und Dr. Platter übrig. Letzterer hatte inzwischen auch die Kassenführung für beide Hütten übernommen.

Eine schwierige und verantwortliche Aufgabe trat an die Kommission heran, als mitten in den Frühjahrsferien, am vierten März 1907 G. Guyer die Nachricht erhielt, die Windgällenhütte sei wahrscheinlich zerstört. Es galt, vor allem sich rasch Gewissheit zu verschaffen und eventuell vom Inventar so viel als möglich zu bergen. Auf Veranlassung des Unterzeichneten unternahmen daher schon am 5. bis 6. März unsere Clubbrüder P. Hitz und M. Helfenstein eine Lokalinspektion, wobei sich ihnen Tresch (Ort Amsteg) und Franz Epp (Hüttenwart) zugesellten. Sie fanden die Befürchtungen in vollem Umfange bestätigt. Am 7. März fand dann in der Äpfelkammer eine *ausserordentliche Sitzung* statt, die von 13 Mitgliedern besucht war. Es wurde hier beschlossen, durch ein Zirkular sofort an alle Clubmitglieder von der Zerstörung der Hütte Mitteilung zu machen und im übrigen der H. V. C. Vollmacht zu erteilen für das weitere Vorgehen.

Daraufhin fuhren am 9. März Dr. Platter, Heller und Trümpler nach Amsteg, wo nach langer Verhandlung mit Tresch und Fr. Epp beschlossen wurde, zu geeigneter Zeit vom Inventar durch gemietete Mannschaften möglichst viel bergen zu lassen und zu dessen Aufbewahrung eine geeignete Hütte zu mieten.

Inzwischen ist denn auch von Epp ein schöner Teil des Inventars, zumal fast das ganze Bettzeug, geborgen worden, und auch ein guter Teil des Hüttenbaumaterials würde wohl bei einem Neubau noch zu verwerten sein.

Auf unser erstes Zirkular hin waren uns eine Reihe Zuschriften zugegangen, die mit Begeisterung für Neubau der Hütte eintraten und so glaubten wir, dies erste Feuer ausnützen zu müssen und sandten ein Handschreiben mit Zeichnungsliste in sechs Gruppen an alle Clubmitglieder, um eine orientierende Grundlage für die Finanzierung eines eventuellen Neubaus zu erhalten und es hat dieses Vorgehen den schönen Erfolg zu verzeichnen, dass heute schon 4195 (resp. 4695 Fr.) fix gezeichnet sind, wobei noch drei Listen ausstehen und noch eine Anzahl namhafter Einzelzeichnungen zu erwarten ist. So erscheint es mir, dass es ohne allzu grosse Schwierigkeiten gelingen wird, die Finanzierung für einen Wiederaufbau unserer prächtigen Hütte durchzuführen und ich gebe am

Schlusse meines kurzen Berichtes, indem zugleich die alte prov. H. V. C. einer neuen definitiven den Platz räumt, der freudigen Hoffnung Ausdruck, dass wir uns recht bald auf sonniger Höhe im neuen Heim die Hände schütteln können, dankbar unserem lieben A. A. C. Z., der auch diesmal wieder seine alte Opferfreudigkeit so glänzend zu bewähren verspricht.

Zürich, in Mai 1907.

Dr. N. Platter
Vorsteher des prov. H. V. C.

Kassabericht
der
provisorischen H. V. C. des A. A. C. Z.
für
Sommersemester 1906 und Wintersemester 1906 — 1907.

I. Mischabelhüttenbetriebsfond.

a) Sommersemester 1906.

Einnahmen:

Hüttenbaufond	Fr. 3058. 86
Zinsen à 3½% bis 11. März 1906	„ 34. 91
Total	Fr. 3093. 77

Ausgaben:

Total Fr. 74. 20

Einnahmen	Fr. 3093. 77
Ausgaben	„ 74. 20
Haben	Fr. 3019. 57

b) Wintersemester 1906—1907.

Einnahmen:

Übertrag aus Sommersemester 1906	Fr. 3019. 57
Ed. Wagner	„ 100. —
Aus der Hüttenkasse	641. 20
Zinsen bis 31. Dezember 1906	„ 44. 70
Total	Fr. 3805. 57

Ausgaben:

Total Fr. 1931. 60

Einnahmen	Fr. 3805. 57
Ausgaben	„ 1931. 60
Haben	Fr. 1873. 97
Rückzahlbare Darlehen an Windgällenfonds	„ 1306. —
Total	Fr. 3179. 97

II Windgällenhüttenbetriebsfond.

August 1906 bis April 1907.

Einnahmen:

Hüttenkasse	Fr. 188. 30
Beitrag von J. Tresch	„ 500. —
Aus dem Mischabelfond	„ 6. —
	<u>Total Fr. 694. 30</u>

Ausgaben:

	<u>Total Fr. 695. 51</u>
Einnahmen	Fr. 694. 30
Ausgaben	„ 695. 51
	<u>Fehlbetrag Fr. 1. 11</u>

Im Mai 1907.

Dr. N. Platter.

Revidiert
Zürich, den 30. Mai 1907.

R. Trümpler.